



# NO LIMITS

INTERNATIONALES THEATERFESTIVAL

**5.-15.11.2015** BERLIN

[WWW.NO-LIMITS-FESTIVAL.DE](http://WWW.NO-LIMITS-FESTIVAL.DE)

HAU HEBBEL AM UFER  
THEATER THIKWA/F40  
BALLHAUS OST  
THEATER RAMBAZAMBA  
SOPHIENSÄLE

# NO LIMITS ist wieder da!

NO LIMITS ist ein internationales Theater-Festival.  
Das bedeutet: Theater- und Tanz-Stücke und andere Dinge werden gezeigt.

Verschiedene Aufführungen aus verschiedenen Ländern.  
Es gibt Gespräche, Video-Kunst, Arbeits-Treffen von Künstler\*innen, Partys, ein Blog-Projekt (Blog – das ist eine Text-Sammlung im Internet). Und vieles mehr.

Es sind bekannte Berliner Theater-Gruppen mit dabei:  
Zum Beispiel Theater RambaZamba, Theater Thikwa,  
Das Helmi, Monster Truck.

Andere Gruppen sind zum ersten Mal in Berlin zu sehen.  
Zum Beispiel Teatr 21 aus Polen.

NO LIMITS möchte Bühnen-Kunst zeigen, die neu und interessant ist.

## **Was passiert gerade Neues und Interessantes?**

In welcher Form sind Menschen mit Behinderung Teil davon?

## **Wie könnte es weiter-gehen? Mit der Kunst.**

## **Und mit Bühnen-Künstler\*innen mit einer Behinderung?**

Hier ein paar Beispiele von dem, was gerade passiert:

## **Menschen mit »geistiger Behinderung« spielen nicht nur Theater in Behinderten-Theater-Gruppen.**

**Sondern auch so.** In »ganz normalen« Theater-Produktionen.

Einfach, weil sie interessante Schauspieler\*innen sind.

So ist das bei der Gruppe »De Utvalgte« aus Norwegen.

Oder bei der Gruppe »Tibaldus en andere hoeren« aus Belgien.

NO LIMITS stellt einige solcher Zusammen-Arbeiten vor.

Etwas Besonderes passiert ist der Theater-Gruppe HORA aus Zürich.

Die Gruppe hat ein Stück mit Jérôme Bel gemacht. Einem berühmten Choreografen (einem Erfinder von Tanz-Formen).

Das Stück hieß »Disabled Theater« – »behindertes Theater«.

In dem Stück hat Jérôme Bel die HORA-Schauspieler gebeten, verschiedene Sachen zu tun.

Auf Englisch hieß das: »Jérôme asked the actors...«

Das Stück wurde ein großer Erfolg.

Es wurde zum Berliner Theatertreffen eingeladen – ein wichtiges Festival.

Danach haben alle auf Theater HORA geguckt.

Und viele haben sich gefragt: Wie machen sie jetzt weiter?  
Nach so einem Erfolg?

Wie sie weiter-gemacht haben, kann man jetzt bei  
NO LIMITS sehen.

Bei einer großen Werk-Schau.

Die Werk-Schau heißt: **»Jérôme doesn't ask the actors anymore  
– Werkschau Theater HORA nach J. Bel.«.**

Auf Deutsch: Jérôme hat aufgehört, die Schauspieler zu bitten.  
Was macht Theater HORA jetzt wieder ohne Jérôme Bel?

Vor zwei Jahren gab es beim NO LIMITS-Festival eine Fach-Tagung.  
Sie hieß »Wen kümmert's, wer spricht?«.

Diese Fach-Tagung war ein Start-Signal. Zum Beispiel für die  
Frage: **Wenn Menschen mit einer »geistigen Behinderung«  
Theater machen – wer bestimmt dann, was auf der  
Bühne passiert?**

Damals gab es noch fast keine Regisseur\*innen mit »geistiger  
Behinderung«.

Das hat sich seit-dem verändert.

Zum ersten Mal zeigt NO LIMITS jetzt auch Arbeiten von  
»geistig behinderten« Regisseur\*innen.

Und die Gruppen, die sich damit beschäftigen, treffen sich.  
Bei der Fach-Tagung »Wen kümmerts, wer spricht 2«.

**Wie können wir gleich-berechtigt zusammen-arbeiten?**

Die Frage ist für viele interessant.

Nicht nur für Menschen mit einer »geistigen Behinderung«.

Zum Beispiel auch: für die Zusammen-Arbeit von Erwachsenen  
und Kindern.

Die Gruppe SKART hat das versucht. Bei ihrem Stück  
»Lucky Strike«.

Ein Bild für Gleich-Berechtigung ist auch die Video-Kunst  
»The Democratic Set«.

NO LIMITS zeigt sie in einer Ausstellung.

Oder unsere Party »Democratic Disco«, wo jeder 15 Minuten  
lang der DJ sein kann.

**Was ist besonders an einem Menschen?**

Das erkennt man leichter, wenn man nicht so eine große  
Gruppe ist.

Bei »Eins, zwei, drei« zeigen wir deshalb Tanz- und Theater-  
Stücke, bei denen immer nur ein oder zwei Personen auf der  
Bühne sind.

## **Braucht man heute noch Kunst, die Behinderung zum Thema macht?**

Künstler\*innen mit einer psychischen oder einer Körper-Behinderung finden: ja, unbedingt!

Künstler\*innen wie Noemi Lakmaier, Alessandro Schiattarella, Michael Turinsky oder the vacuum cleaner.

Sie sagen: Es gibt noch lange keine Inklusion.

Sehr viel muss sich noch ändern für Menschen mit einer Behinderung.

Diese Künstler\*innen machen Behinderten-Politik mit ihrer Kunst.

Und Kunst-Politik mit ihrer Behinderung.

Sie »werfen ihren Körper in den Kampf«.

Künstler\*innen, die eine Behinderung haben, sind wichtig bei NO LIMITS.

Trotzdem möchte NO LIMITS nicht nur ein »Behinderten-Theater-Festival« sein.

NO LIMITS möchte zeigen:

- Interessantes Theater für alle.
- Theater, das berührt.
- Theater, das die Gedanken anregt.
- Theater, das Sachen zeigt, die man sonst nicht sieht.
- Theater, das neue Sachen ausprobiert – Sachen, die vorher noch nie jemand ausprobiert hat.

Denn Künstler\*innen mit einer Behinderung können mehr als nur »Inklusions-Theater«.

Sie können dem Theater neue Wege zeigen.

Und den Nicht-Behinderten auch.

Wir wünschen allen viel Spaß bei NO LIMITS 2015,

Ihr Festival-Team

### **P.S.:**

Die Texte in diesem Programm sind in Leichter Sprache geschrieben.

Wir möchten, dass jeder sie verstehen kann.

In manchen Texten schreiben wir »Regisseur\*innen« oder »Autor\*innen«.

Damit ist gemeint: Regisseurinnen und Regisseure. Autorinnen und Autoren.

Es sind immer Männer und Frauen gemeint.

The seventh edition of the international theatre festival NO LIMITS presents theatre, dance, live and video art, talks, artist meetings, parties, a blog project and much more. // Well-known Berlin based companies such as Theater RambaZamba, Theater Thikwa, Das Helmi and Monster Truck are taking part, as well as companies that have never performed before in Berlin, such as Teatr 21 from Poland. // More and more, performers with learning disabilities are not only working in companies specialised in disability arts, but also collaborating with non-specialised companies. It is less for reasons of social engagement but because of their interesting acting skills. This is, amongst others, the case for companies such as De Utvalgte from Norway or Tibaldus en andere hoeren from Belgium. // After their huge success with Jérôme Bel's "Disabled Theater", everybody was wondering how Theater HORA from Zurich could continue. NO LIMITS festival is showing how: In a retrospective of their works created afterwards. The retrospective is called "Jérôme doesn't ask the actors anymore" – referring to the leading sentence of Bel's performance: "Jérôme asked the actors to ...". // In 2013, NO LIMITS presented a conference on the question of the agency of performers who are learning disabled within the theatre work in which they are involved. Now NO LIMITS is organising the sequel of this conference, focusing on actors, choreographers and authors with learning disabilities, an international meeting with Think Tank and Showroom, presenting a number of projects in this field that have emerged since. // How can we collaborate in a non-hierarchical manner? A question that is not only relevant to people with learning disabilities, but to everyone. The collaboration, for example, between adults and children – the theatre company SKART tried this in their production "Lucky Strike". An image for equality is also Back to Back Theatre's video-series "The Democratic Set" that NO LIMITS is showing in a retrospective. Or our concept party "Democratic Disco", where everyone has the option to be a DJ for 15 minutes. // It is easier to recognise a person's singularity when this person is alone on stage or as part of a pair. Such works are presented in "One, two, three – a festival within the festival". // Do we still need "disability arts"? A number of artists with physical or mental impairments are convinced that because inclusion is far from being achieved, we absolutely do! Artists such as Noemi Lakmaier, Alessandro Schiatarella, Michael Turinsky or the vacuum cleaner are using the arts to engage in disability politics, and are using their disability to engage in art politics. They are "throwing their body into the fight". // To resume: Artists with disabilities are essential to the NO LIMITS festival. More than being a disability arts festival, NO LIMITS simply wishes to present interesting, touching, thought-provoking theatre for everybody, showing things you usually don't see, trying things that have never been tried before. Because artists with disabilities are able to do more than "inclusive art". They are able to open up new perspectives for non-disabled theatre, and to the non-disabled in general as well.

# PROGRAMMÜBERSICHT

DONNERSTAG, 5.11.2015

HAU Hebbel am Ufer [HAU2], 20 Uhr

**De Utvalgte (NOR):**

**De Utvalgte**

[**Die Auserwählten/The Chosen Ones**]

3D-Theater / *3D Theatre* [4]

HAU Hebbel am Ufer [HAU1], 22 Uhr

**Tibaldus en andere hoeren (B):**

**Horse: an opera**

Theater/Performance/

*Theatre/Performance* [1]

## NO LIMITS EXTRA

HAU Hebbel am Ufer [HAU2],

19–20 & 21–23 Uhr [kontinuierlicher  
Einlass]

**Noemi Lakmaier (GB):**

**Undress/Re-dress**

Live-Installation/

*Durational Performance* [1]

HAU Hebbel am Ufer [HAU2], 19–23 Uhr

**Back to Back Theatre (AUS):**

**The Democratic Set –**

**Video Retrospective**

Videos / *Videos* [1]

[1] OHNE SPRACHE ODER  
SPRACHE KEIN PROBLEM

[2] IN DEUTSCHER SPRACHE  
OHNE ÜBERSETZUNG

[3] IN ENGLISCHER SPRACHE

[4] MIT ÜBERSETZUNG IN  
DEUTSCHE SPRACHE

[5] MIT ÜBERSETZUNG IN  
ENGLISCHE SPRACHE

## FREITAG, 6.11.2015

Theater Thikwa/F40 Studio, 10–18 Uhr  
**Wen kümmert's, wer spricht? 2:**  
»Geistig behinderte« Regisseur\*innen,  
Choreograf\*innen, Autor\*innen  
[What matter who's speaking? 2:  
directors, choreographers, authors  
with a learning disability]  
Internationale Tagung, Tag 1:  
Showroom/*International Symposium,*  
*Day 1: Showroom* [4][5]

Theater Thikwa/F40, 19, 21 und 23 Uhr  
**Das Helmi feat. Theater HORA (D/CH):**  
**Schlafen kann ich, wenn ich tot bin**  
[I can sleep when I'm dead]  
Eine Reise durch die Pforten der  
Wahrnehmung in 3 Theater-Séancen;  
19 Uhr: »Hungergames 1« – 21 Uhr:  
»Titanic« – 23 Uhr: »Ein Bett mit 1000  
Kerzen«, dazwischen Essen und Trin-  
ken/*3 Theatrical Seances, interspersed*  
*with food and drinks* [2]

HAU Hebbel am Ufer [HAU2], 19 Uhr  
**De Utvalgte (NOR):**  
**Visjonæren**  
[Der Visionär/The Visionary]  
3D-Theater/*3D Theatre* [4]

HAU Hebbel am Ufer [HAU2], 21 Uhr  
**De Utvalgte (NOR):**  
**De Utvalgte**  
[Die Auserwählten/The Chosen Ones]  
3D-Theater/*3D Theatre* [4]

HAU Hebbel am Ufer [HAU1], 22 Uhr  
**Tibaldus en andere hoeren (B):**  
**Horse: an opera**  
Theater/Performance/  
*Theatre/Performance* [1]

### NO LIMITS EXTRA

HAU Hebbel am Ufer [HAU2], 18–19 &  
20–23 Uhr [kontinuierlicher Einlass]  
**Noemi Lakmaier (GB):**  
**Undress/Re-dress**  
Live-Installation/  
*Durational Performance* [1]

HAU Hebbel am Ufer [HAU2], 18–23 Uhr  
**Back to Back Theatre (AUS):**  
**The Democratic Set –**  
**Video Retrospective**  
Videos/*Videos* [1]

## SAMSTAG, 7.11.2015

Theater Thikwa/F40 Studio, 10–18 Uhr  
**Wen kümmert's, wer spricht? 2:**  
»Geistig behinderte« Regisseur\*in-  
nen, Choreograf\*innen, Autor\*innen  
[What matter who's speaking? 2: di-  
rectors, choreographers, authors with  
a learning disability]  
Internationale Tagung, Tag 2: Think  
Tank (geschlossene Veranstaltung)/  
*International Symposium, Day 2:*  
*Think Tank (not open to the public)*  
[4][5]

Theater Thikwa/F40, 20 Uhr  
**Teatr 21 (PL):**  
**Downfalls. Episode 2**  
Theater/*Theatre* [4]

HAU Hebbel am Ufer [HAU2], 20 Uhr  
**De Utvalgte (NOR):**  
**Visjonæren**  
[Der Visionär/The Visionary]  
3D-Theater/*3D Theatre* [4]  
mit Publikumsgespräch im Anschluss  
an die Vorstellung/*afterwards Artist*  
*Talk*

HAU Hebbel am Ufer [HAU3], 20 Uhr  
**Michael Turinsky (A):**  
**heteronomous male &**  
**my body, your pleasure**  
Tanz/Performance/  
*Dance/Performance* [1]

HAU Hebbel am Ufer [HAU1], 22 Uhr  
**Tibaldus en andere hoeren (B):**  
**Horse: an opera**  
Theater/Performance/  
*Theatre/Performance* [1]

HAU Hebbel am Ufer [WAU], ab 22 Uhr  
**Democratic Disco – Jeder Mensch ist**  
**ein DJ!** [Democratic Disco – Everyone  
is a DJ!] Party

### NO LIMITS EXTRA

HAU Hebbel am Ufer [HAU2], 19–20 &  
21.30–23 Uhr [kontinuierlicher Einlass]  
**Noemi Lakmaier (GB):**  
**Undress/Re-dress**  
Live-Installation/  
*Durational Performance* [1]

HAU Hebbel am Ufer [HAU2], 19–23 Uhr  
**Back to Back Theatre (AUS):**  
**The Democratic Set –**  
**Video Retrospective**  
Videos/*Videos* [1]

## SONNTAG, 8.11.2015

Theater Thikwa/F40 Studio, 10–14 Uhr  
**Wen kümmert's, wer spricht? 2:**  
**»Geistig behinderte« Regisseur\*innen,  
Choreograf\*innen, Autor\*innen**  
[What matter who's speaking? 2:  
directors, choreographers, authors  
with a learning disability]  
Internationale Tagung, Tag 3: Think  
Tank (geschlossene Veranstaltung)/  
*International Symposium, Day 3:*  
*Think Tank (not open to the public)*  
[4][5]

HAU Hebbel am Ufer [HAU3], 17 Uhr  
**Michael Turinsky (A):**  
**heteronomous male &  
my body, your pleasure**  
Tanz/Performance/  
*Dance/Performance* [1]  
mit Publikumsgespräch im Anschluss  
an die Vorstellung/*afterwards Artist  
Talk*

Theater Thikwa/F40, 18 Uhr  
**Teatr 21 (PL):**  
**Downfalls. Episode 2**  
Theater/*Theatre* [4]

Ballhaus Ost, 20 Uhr  
**Theater HORA/Das Helmi (CH/D):**  
**Mars Attacks!**  
Theater/Performance/  
*Theatre/Performance* [2]

### NO LIMITS EXTRA

Ballhaus Ost, 19–24 Uhr  
**Messieurs Delmotte (B):**  
**UNDO/REDO (2007)**  
Video-Installation/*Video* [1]

Ballhaus Ost, 19 Uhr  
**Goal Mania – Ein inszeniertes  
Para-WM-Fußball-Spektakel**  
Video-Dokumentation/  
*Video documentation* [2]

Ballhaus Ost, 22 Uhr  
**Freie Republik HORA spezial:**  
**Hitchcock-Remakes**  
Live-Kino – Folge 1: Psycho/  
*Live Cinema – Episode 1: Psycho* [2]

## MONTAG, 9.11.2015

Theater RambaZamba, 19 Uhr  
**Theater RambaZamba (D):**  
**Die Elenden (Premiere)**  
Musik/Theater/*Music/Theatre* [2]

Ballhaus Ost, 20 Uhr  
**kraut\_produktion/Theater HORA (CH):**  
**Human Resources**  
Theater/Performance/  
*Theatre/Performance* [2]

### NO LIMITS EXTRA

Ballhaus Ost, 19–24 Uhr  
**Messieurs Delmotte (B):**  
**UNDO/REDO (2007)**  
Video-Installation/*Video* [1]

Ballhaus Ost, 19 Uhr  
**Goal Mania – Ein inszeniertes  
Para-WM-Fußball-Spektakel**  
Video-Dokumentation/  
*Video documentation* [2]

Ballhaus Ost, 22 Uhr  
**Freie Republik HORA spezial:**  
**Hitchcock-Remakes**  
Live-Kino – Folge 2: Immer Ärger mit  
Harry/Live Cinema – *Episode 2: The  
Trouble with Harry* [2]

**DIENSTAG, 10.11.2015**

Theater RambaZamba, 19 Uhr  
**Theater RambaZamba (D):  
Die Elenden**  
Musik/Theater/*Music/Theatre* [2]

Theater RambaZamba/  
No Limits Lounge, 21.30 Uhr  
**Theater RambaZamba (D):  
Die Nacht der Diven**  
[The Night of the Divas]  
Musik/*Music* [1][2]

Ort auf Anfrage/Location disclosed  
upon request, 22 Uhr  
**the vacuum cleaner (GB):  
Mental**  
Performance [3]

**MITTWOCH, 11.11.2015**

Theater RambaZamba, 19 Uhr  
**Eins, zwei, drei –  
ein Festival im Festival**  
[One, two, three –  
a festival within the festival]  
Abend 1, Tanz/Theater mit/*First  
evening, Dance/Theatre with* Danza  
mobile (ES), Foofwa d'Imobilité (CH),  
Julia Häusermann&Remo Zarantonello  
(CH), Hijinx Theatre (GB)  
[1][3][4]

Ort auf Anfrage/Location disclosed  
upon request, 20 & 22 Uhr  
**the vacuum cleaner (GB):  
Mental**  
Performance [3]

Ballhaus Ost, 21 Uhr  
**Theater HORA/Nele Jahnke (CH):  
Normalität. Ein Musical**  
[Normality. A musical]  
Theater/Performance/  
*Theatre/Performance* [2]

#### NO LIMITS EXTRA

Ballhaus Ost, 19–24 Uhr  
**Messieurs Delmotte (B):  
UNDO/REDO (2007)**  
Video-Installation/*Video* [1]

Ballhaus Ost, 19 Uhr  
**Goal Mania – Ein inszeniertes  
Para-WM-Fußball-Spektakel**  
Video-Dokumentation/  
*Video documentation* [2]

Ballhaus Ost, 23 Uhr  
**Freie Republik HORA spezial:  
Hitchcock-Remakes**  
Live-Kino – Folge 3: Die Vögel/  
*Live Cinema – Episode 3: The Birds* [2]

[1] OHNE SPRACHE ODER  
SPRACHE KEIN PROBLEM

[2] IN DEUTSCHER SPRACHE  
OHNE ÜBERSETZUNG

[3] IN ENGLISCHER SPRACHE

[4] MIT ÜBERSETZUNG IN  
DEUTSCHE SPRACHE

[5] MIT ÜBERSETZUNG IN  
ENGLISCHE SPRACHE

## DONNERSTAG, 12.11.2015

Sophiensæle, 18.30 Uhr  
**Monster Truck (D):**  
**Regie 2 [Directing 2]** (Premiere)  
Theater/Performance/  
*Theatre/Performance* [2]

Theater RambaZamba, 19 Uhr  
**Eins, zwei, drei –  
ein Festival im Festival**  
[One, two, three –  
a festival within the festival]  
Abend 2, Tanz/Theater mit/*Second  
evening, Dance/Theatre with tanz-  
bar\_bremen* (D), Gari Gardiner & Ian  
Johnston (GB), Tibaldus en andere  
hoeren (B), im Anschluss/*afterwards*  
Dance Karaoke mit/*with* Culture  
Device Dance Project [1][3][4]

Ort auf Anfrage/Location disclosed  
upon request, 20 & 22 Uhr  
**the vacuum cleaner (GB):**  
**Mental**  
Performance [3]

## FREITAG, 13.11.2015

Sophiensæle, 18.30 Uhr  
**Monster Truck (D):**  
**Regie 2 [Directing 2]** (Premiere)  
Theater/Performance/  
*Theatre/Performance* [2]

Theater RambaZamba, 19 Uhr  
**Eins, zwei, drei –  
ein Festival im Festival**  
[One, two, three –  
a festival within the festival]  
Abend 3, Tanz/Theater mit/*Third  
evening, Dance/Theatre with Culture  
Device Dance Project* (GB), Alessandro  
Schiattarella (I), Theater Thikwa (D)  
[1][2]

## SAMSTAG, 14.11.2015

Sophiensæle, 18.30 Uhr  
**Monster Truck (D):**  
**Regie 2 [Directing 2]** (Premiere)  
Theater/Performance/  
*Theatre/Performance* [2]

Theater RambaZamba, 19 Uhr  
**Theater RambaZamba (D):**  
**Endspiel [Endgame]**  
Theater/*Theatre* [2]

Ballhaus Ost, 20 Uhr  
**SKART (D):**  
**Lucky Strike**  
Theater/Performance/  
*Theatre/Performance* [2]

### NO LIMITS EXTRA

Ballhaus Ost, 19–24 Uhr  
**Messieurs Delmotte (B):**  
**UNDO/REDO (2007)**  
Video-Installation/*Video* [1]

## SONNTAG, 15.11.2015

Theater RambaZamba, 11 Uhr  
**Burger/Gaestel/Müller (D):**  
**Das große Glück**  
Filmporträt, im Anschluss großer  
Festivalabschluss-Brunch/*Film portrait,*  
*followed by big festival closing brunch*  
[2]

Ballhaus Ost, 17 Uhr  
**SKART (D):**  
**Lucky Strike**  
Theater/Performance/  
*Theatre/Performance* [2]

Sophiensæle, 18.30 Uhr  
**Monster Truck (D):**  
**Regie 2 [Directing 2]** (Premiere)  
Theater/Performance/  
*Theatre/Performance* [2]

Theater RambaZamba, 19 Uhr  
**Theater RambaZamba (D):**  
**Endspiel [Endgame]**  
Theater/*Theatre* [2]

[1] OHNE SPRACHE ODER  
SPRACHE KEIN PROBLEM

[2] IN DEUTSCHER SPRACHE  
OHNE ÜBERSETZUNG

[3] IN ENGLISCHER SPRACHE

[4] MIT ÜBERSETZUNG IN  
DEUTSCHE SPRACHE

[5] MIT ÜBERSETZUNG IN  
ENGLISCHE SPRACHE

DO., 5.11., 19–20 & 21–23 UHR, FR., 6.11., 18–19 & 20–23 UHR,  
SA., 7.11., 19–20 & 21.30–23 UHR [KONTINUIERLICHER EINLASS],  
HAU HEBBEL AM UFER [HAU2]

**Noemi Lakmaier (GB):**

**Undress/Re-dress**

»Undress/Re-dress« ist Englisch.

Es heißt: ausziehen/wieder anziehen.

Bei »Undress/Re-dress« gibt es keinen festen Anfang.

Und kein festes Ende.

Man kann kommen, wann man will.

Und man kann zusehen, solange man will.

Das passiert: Eine Frau sitzt in einem Raum auf  
einem Stuhl.

Sie wartet.

Ein Mann kommt in den Raum.

Er zieht die Frau aus.

Er faltet ihre Sachen zusammen.

Und er zieht sie wieder an.

Die Frau bewegt ihren Körper nicht selbst. Kein einziges Mal.

Sie hilft dem Mann nicht beim Anziehen und Ausziehen.

Aber sie wehrt sich auch nicht.

Warum passiert das alles?

Will der Mann Sex mit der Frau?

Oder ist sie behindert, und er ist ihr Pfleger?

Findet die Frau gut, was der Mann mit ihr macht?

Mag sie es? Oder fühlt sie sich dabei unwohl?

Dann geht der Mann raus.

Nach einer Weile beginnt alles wieder von vorn.

*Live installation in which a disabled woman is being undressed and  
re-dressed by an able-bodied man.*

**Von und mit Noemi Lakmaier, N.N. Erstaufführung in Zusammenarbeit mit  
Jordan McKenzie Undress/Re-dress wurde von Live Arts Development Agency  
for Access All Areas – Live Art and Disability in Auftrag gegeben  
[www.noemilakmaier.co.uk](http://www.noemilakmaier.co.uk)**

Kontinuierlicher Einlass

**Eintritt frei**





## De Utvalgte (NOR):

## De Utvalgte [Die Auserwählten/The Chosen Ones]

»De Utvalgte« ist Norwegisch.

Es heißt: »Die Auserwählten«.

So heißt das Stück.

Und so heißt die Gruppe, die dieses Stück zeigt.

Darum geht es in dem Stück:

Wer ist ausgewählt? Wer darf dabei sein?

Wer ist Teil der Gesellschaft?

Welche Tiere dürfen auf die Arche Noah?

Und darum: Wie kommen Kinder auf die Welt?

Und warum werden viele Embryos mit Down-Syndrom nicht geboren?

Es geht auch um das Universum.

Um das Beobachten von Sternen. Um Kunst.

Und um alles, was es sonst noch gibt.

In diesem Stück tragen die Zuschauer\*innen 3D-Brillen.

Nur so können sie das Bühnen-Bild sehen.

*3D theatre about (almost) everything that exists – and a declaration of love to people with Down's syndrome.*

**Von und mit** Pelle Ask, Egil Berggren, Torbjørn Davidsen, Rebekka Joki, Bjarne Larsen, Vilja Larsen, Ramou Lewis, Inger Johanne Norberg, Katarina Fierro Norberg, Ann Iren Ødeby, Gjøril Bjercke Sæther, Jon Platou Selvig, Lotte Tvedt, Bror Wyller **Text** Inger Christensen/Ensemble **Regie** Kari Holtan **Video/Film** Boya Bøckman **Dramaturgie** Anne Holtan [www.deutvalgte.no](http://www.deutvalgte.no)

Dauer ca. 70 Min., in norwegischer Sprache mit deutschen Übertiteln

**Eintrittspreise** EUR 13/8 erm.; Kombiticket 6.11. De Utvalgte & Visjonæren EUR 20/10 erm.

## Tibaldus en andere hoeren (B):

### Horse: an opera

Dieses Stück heißt übersetzt: »Pferd: eine Oper«.

Auf der Bühne steht ein großes Pferd aus Pappe.

Eine Pferde-Statue.

Das Stück stellt die Frage: Wie fühlen wir uns heute in der Welt?

Dafür findet die Theater-Gruppe Bilder.

Alles, was in dem Stück passiert, passiert sehr langsam.

Langsamkeit, Stille und Still-Stand sind wichtig.

Solche Dinge passieren zum Beispiel:

Leute bewegen sich wie Planeten umeinander.

Geschirr zerbricht.

Eine Frau wird von den anderen ausgezogen.

Zwei laufen hintereinander her.

Manchmal singen Leute.

Dann ist es wieder still.

*Atmospheric tableaux constitute this piece about a society over which the shadow of a giant horse statue is looming.*

**Von und mit** Loes Carrette, Timeau De Keyser, Lieselotte De Keyzer, Sander De Winne, Simon De Winne, Pieter Dumoulin, Jan Goris, Peter Janssens, Luc Loots, Hans Mortelmans, Max Pairon, Diede Roosens, Anemone Valcke, Lucas Van den Abeele, Simon Van den Abeele, Oscar Willems, Dounia Mahammed **Technik und Bühnenbild** Simon Van den Abeele **Foto, Film und Layout** Pieter Dumoulin **Musikkonzept** Lieven Gouwy [www.tibaldus.be](http://www.tibaldus.be)

Dauer ca. 70 Min., in englischer Sprache (Sprache kein Problem)

**Eintrittspreise** EUR 13 / 8 erm.



FR., 6.11., 10–18 UHR [SHOWROOM – ÖFFENTLICH],  
SA., 7.11., 10–18 UHR [THINK TANK – GESCHLOSSENE VERANSTALTUNG],  
SO., 8.11., 10–14 UHR [THINK TANK – GESCHLOSSENE VERANSTALTUNG],  
THEATER THIKWA/F40 STUDIO

**Wen kümmert's, wer spricht? 2:**

**»Geistig behinderte« Regisseur\*innen,  
Choreograf\*innen, Autor\*innen**

**[What matter who's speaking? 2: directors, choreo-  
graphers, authors with cognitive disabilities]**

Menschen mit »geistiger Behinderung« machen Theater.  
Nicht nur als Schauspieler\*innen.

Sondern auch: als Regisseur\*innen.

Als Choreograf\*innen – als Erfinder von Tanz-Formen.

Als Theater-Autor\*innen.

Das ist etwas Neues.

Denn bisher durfte man ein Theater-Projekt nur leiten,  
wenn man keine »geistige Behinderung« hatte.

Aber Menschen mit »geistiger Behinderung« wollen  
selbst entscheiden.

Sie verändern das Theater.

Sie schreiben selbst Stücke.

Sie führen Regie. Sie machen Choreografien.

Sie bringen ihre eigenen Ideen auf die Bühne.

Fortsetzung des internationalen Symposiums von NO LIMITS 2013 mit  
Showroom (FR.) und Think Tank (SA. & SO.).

*Sequel of the international NO LIMITS symposium 2013 with a  
showroom (Fri) and a Think Tank (Sat & Sun).*

**Mit** Cyrff Ystwyth Dance Company (Wales), hereweare (Hamburg), Meine Da-  
men und Herren (Hamburg), Mind the Gap (Bradford), Monster Truck (Berlin),  
Piloti Storti (Berlin), Theater RambaZamba (Berlin), Theater Thikwa (Berlin),  
Per.Art (Novi Sad) **Zaunvögel** Michael Achtman (London), Kati Kroß (FU Berlin),  
Jutta Schubert (EUCREA, Hamburg), Jana Maria Stahl (Hannover) **Übersetzung**  
**in leichte Sprache** Anne Leichtfuß **Übersetzung Deutsch/Englisch** Barbara  
Wiebking **Organisation** Luisa Lemmert **Begleitung Forschungsprojekt** Dr. Silke  
Andris, Pascale Grange **Leitung** Dr. Yvonne Schmidt

## Programm Showroom Freitag, 6.11.

- 10.00 Uhr Dr. Yvonne Schmidt (ZHdK, Zürich): **Einführung**
- 10.45 Uhr Sabrina Braemer (Theater Thikwa, Berlin): **Ausschnitt aus »REGIE«** [Performance]
- 11.00 Uhr Sahar Rahimi, Ina L. Vera, Manuel Gerst (Monster Truck, Berlin): **»REGIE«** [Präsentation]
- 11.30 Uhr Kaffeepause
- 12.00 Uhr drei exemplarische Inszenierungen aus dem Projekt Freie Republik HORA (Theater HORA, Zürich): **Nora Tosconi: »Ja zu mir«/Matthias Brücker: »Halloween – 20 Jahre später«/Noha Badir: »Beatrice Egli«**, mit einer Einführung von Michael Elber und Publikumsdiskussion im Anschluss
- 13.15 Uhr Mittagspause
- 14.15 Uhr **Natalija Vladislavljević, Theater-Autorin mit Down Syndrom**, präsentiert von Saša Asentić, Milena Bogavac und N.N. [Interview, Lesung, Vortrag]
- 15.00 Uhr Dennis Seidel (Meine Damen und Herren, Hamburg): **Ordinary Girl** [Performance]
- 15.10 Uhr Meine Damen und Herren (Hamburg): **Probenprozesse, Arbeitstitel, Interviews mit Regisseur\*innen** [Video-Dokumentation], im Anschluss Fragerunde mit Christoph Grothaus, Dennis Seidel und Martina Vermaaten (Meine Damen und Herren)
- 15.45 Uhr Kaffeepause
- 16.15 Uhr Alan Clay, Joyce Lee, Jez Colborne (Mind the Gap, Bradford): **Künstlerische Leiter\*innen mit Lernbehinderung in der Arbeit von Mind the Gap** [Präsentation mit Videobeispielen]
- 17.00 Uhr Margret Ames (Aberystwyth University, Wales), Adrian Jones, Lucy Smith (Cyrff Ystwyth Dance Company, Wales): **Präsentation der Cyrff Ystwyth Dance Company und Kurzdemonstration des aktuellen Work in Progress**
- 17.45 Uhr **Tageszusammenfassung** durch Peter Pankow (Theater Thikwa, Berlin)

**Teilnahmegebühr Showroom Freitag, 6.11.** EUR 16/8 erm.



## De Utvalgte (NOR):

### Visjonæren [Der Visionär/The Visionary]

Das Stück »Der Visionär« ist eine Collage.

Wie ein Bild, das man aus anderen Bildern zusammen-klebt.

Aus Szenen und Film-Aufnahmen und Texten und Tönen.

Die Zuschauer\*innen tragen 3D-Brillen.

Nur so können sie das Bühnen-Bild sehen.

In dem Stück spielt auch eine Band mit.

Die Musiker machen Landschafts-Bilder aus Musik.

Sie nennen das »Soundscapes«.

Es geht um die Frage: Wo findet man Ideen für die Zukunft?

Beim Dalai Lama? (Also beim Ober-Haupt einer Religion?)

In Afrika?

Bei Friedens-Kämpfern?

Bei Waffen-Freaks?

*Searching for new perspectives for 21st century society through an associative collage made of stage actions, 3D film projections and live soundscapes.*

**Von und mit** Pelle Ask, Marguerite Barankitse, Ari Behn, Ketil Davidsen, Torbjørn Davidsen, Kim Atle Hansen, Anne Holtan, Emil Rodrigo Jørgensen, Rebekka Joki, Morten Kippe, Ann Iren Ødeby, Cantaragiu Rasturnel, Maria Tryti Vennerød, John Birger Wormdahl **Text** Ensemble **Regie** Kari Holtan **Video/Film** Boya Bøckman **www.deutvalgte.no**

Dauer ca. 90 Min., in norwegischer Sprache mit deutschen Übertiteln, Publikumsgespräch im Anschluss an die Vorstellung am 7.11.

**Eintrittspreise** EUR 13/8 erm.; Kombiticket 6.11. De Utvalgte & Visjonæren EUR 20/10 erm.

FR., 6.11., 19, 21, 23 UHR, THEATER THIKWA/F40

**Das Helmi feat. Theater HORA (D/CH):  
Schlafen kann ich, wenn ich tot bin  
[I can sleep when I'm dead]**

HORA-WERKSCHAU

Das Helmi ist eine Theater-Gruppe aus Berlin.  
Sie machen Theater mit Schaum-Stoff-Figuren.  
Und mit anderen Dingen, die nicht viel Geld kosten.  
Sie machen alles selbst: Die Puppen. Die Musik.  
Die Texte.

Bei diesen 3 Stücken spielen 4 Schauspieler\*innen  
von Theater HORA mit.

Das ist eine Theater-Gruppe aus Zürich.

Die Stücke haben alle etwas mit den  
HORA-Schauspieler\*innen zu tun.

Sie sind noch gar nicht fertig.

Sie sind in nur 1 oder 2 Tagen entstanden.

Und sie entwickeln sich beim Spielen noch weiter.

*A journey through the gates of perception in 3 anarchically inspired  
theatrical seances based on "Hunger Games 1", "Titanic" and the vision  
of a bed with a thousand candles, interspersed with food and drinks.*

**Von und mit** Gianni Blumer, Burkart Ellinghaus, Cora Frost, Solène Garnier,  
Matthias Grandjean, Julia Häusermann, Felix Loycke, Florian Loycke,  
Brian Morrow, Tiziana Pagliaro, Dasnia Sommer, Emir Tebatebai  
**www.das-helmi.de www.hora.ch**

19 Uhr: Hunger Games, 21 Uhr: Titanic, 23 Uhr: Ein Bett mit 1000 Kerzen

Dauer jeweils ca. 45–60 Min. – Essen, Trinken und mehr  
zwischen den Vorstellungen

**Eintrittspreise** EUR 16/10 erm. alle Aufführungen,  
EUR 8/5 erm. eine Aufführung





## Teatr 21 (PL):

### Downfalls. Episode 2

Die Theater-Gruppe »Teatr 21« kommt aus Polen.

Sie haben eine Theater-Serie gemacht.

Sie heißt »Downfalls«.

Darum geht es in der NO LIMITS-Folge:

Die meisten Schauspieler\*innen beim »Teatr 21«  
haben Trisomie 21.

Sie haben das Down-Syndrom.

In der Geschichte gewinnen sie eine Reise.

Eine Reise in die Mongolei.

Sie wohnen in einem teuren All-inclusive-Hotel.

»All inclusive« ist Englisch. Es heißt: Alles ist mit  
drin, nichts kostet extra.

Die Schauspieler\*innen wissen nicht:

Was erwartet sie?

Es geht um Geld in dem Stück. Um Behinderung.

Und um vieles mehr.

*Fast-paced scenic collage on a group of people with Down's syndrome  
having won a trip to an all-inclusive hotel in Mongolia.*

**Mit** Grzegorz Brandt, Anna Drózd, Teresa Foks, Maja Kowalczyk, Daniel Krajewski, Barbara Lityńska, Anna Łuczak, Aleksander Orliński, Michał Pęczyński, Aleksandra Skotarek, Cecylia Sobolewska, Marta Stańczyk, Piotr Swend, Magdalena Świątkowska **Regie** Justyna Sobczyk **Texte** Ensemble **Skript** Justyna Sobczyk, Justyna Lipko-Konieczna **Dramaturgie** Justyna Lipko-Konieczna **Bühne, Kostüme** Wisła Nicieja **Musik** Paweł Andryszczyk **Video** Tomasz Michalczewski **Choreografie** Justyna Wielgus **Regieassistenz** Jakub Drzewiecki **Licht** Sebastian Klim **Produktionsleitung** Katarzyna Pawłowska, Marcei Sulecki [www.teatr21.pl](http://www.teatr21.pl)

Dauer ca. 50 Min., in polnischer Sprache mit deutscher Übersetzung

**Eintrittspreise** EUR 16/10 erm.

## Michael Turinsky (A):

### heteronomous male

»Heteronomous« ist ein englisches Wort.

Es bedeutet: nicht selbständig sein.

Nicht frei sein.

Von anderen abhängig sein.

Und: anders sein.

Michael Turinsky ist erwachsen. Er ist ein Mann.

Aber manchmal braucht er Hilfe wie ein kleines Kind.

Michael Turinsky wird in einem Roll-Stuhl auf die Bühne gefahren.

Eine Frau kippt ihn raus aus dem Roll-Stuhl.

Jetzt ist er allein auf der Bühne.

Wenn ein Mann auf der Bühne nicht aufrecht stehen kann:

Ist das ein Problem für das Theater?

Oder passiert dadurch etwas Neues?

*A dance solo about the logic of a body with a disability and the rules of choreography and society.*

**Choreographie, Tanz, Bühne, Text** Michael Turinsky **Musik** Ben Frost

**Kostüm** Devi Saha **Produktion** Elisabeth Drucker

Dauer ca. 30 Min., nach kurzer Pause: my body, my pleasure

**Eintrittspreise Doppelvorstellung** EUR 15/10 erm.





**Michael Turinsky (A):**  
**my body, your pleasure**

»My body, your pleasure« ist Englisch und heißt:  
»Mein Körper, deine Lust«.

So heißt das zweite Stück von Michael Turinsky.

Auf der Bühne sind 2 Frauen und 3 Männer.

4 von ihnen haben keine Körper-Behinderung.

Aber alle bewegen sie sich so, als hätten sie eine.

Es geht um Begehren. Um Sex.

Es geht um verschiedene Körper.

Und es geht um verschiedene Arten von Lust.

Es geht um neue Formen von Beziehung.

Das Stück zeigt: Das, was zwischen Menschen passiert,  
kann viel-förmig sein.

Und manchmal entstehen ganz neue Verbindungen.

Das ist interessant.

Lust kann alles über den Haufen werfen. Sie braucht  
keinen besonderen Ort, keine besondere Form,  
keinen besonderen Körper.

*Dance/performance about the laws of lust, society and choreography.*

**Konzept, choreographische Leitung** Michael Turinsky **Choreographie,**  
**Performance** Alja Ferjan, Leon Maric, Raphael Michon, Manaho Shimokawa  
und Michael Turinsky **Bühne** Lena Winkler-Hermaden **Kostüm** Hanna Hollmann  
**Licht** Veronika Mayerböck

Dauer ca. 60 Min., nach kurzer Pause im Anschluss an: heteronomous male,  
Publikumsgespräch im Anschluss an die Vorstellung am 8.11.

**Eintrittspreise Doppelvorstellung:** EUR 15 / 10 erm.

**Theater HORA/Das Helmi (CH/D):  
Mars Attacks!**

HORA-WERKSCHAU

Theater HORA ist ein Theater aus Zürich.

Es ist berühmt geworden mit dem Stück

»Disabled Theater«.

»Disabled Theater« ist englisch und heißt:

»behindertes Theater«.

Manche Zuschauer haben das Stück gesehen und  
gedacht: Die HORA-Schauspieler\*innen sind  
Außerirdische.

So ist HORA auf die Idee gekommen, »Mars Attacks!«  
zu spielen.

Zusammen mit Das Helmi. Einem Theater aus Berlin.

»Mars Attacks!« ist eigentlich ein Hollywood-Film.

In diesem Film kämpfen Außerirdische gegen Men-  
schen.

Das Problem war nur: die Helmis wollten selber  
Außerirdische sein.

Und sie wollten nicht gegen die HORAs kämpfen.

Deswegen sind alle in diesem Stück jetzt alles.

Sie sind ein großes Durcheinander.

*Tim Burton's trashy science-fiction film serves as a starting point for an  
intergalactic encounter between two quite extra-terrestrial theatre-  
ensembles.*

**Von und mit** Remo Beuggert, Gianni Blumer, Matthias Brücker, Cora Frost,  
Solène Garnier, Nikolai Gralak, Matthias Grandjean, Julia Häusermann, Florian  
Loycke, Tiziana Pagliaro, Dasniya Sommer **Szenische Einrichtung** Cora Frost,  
Florian Loycke **Choreographie** Dasniya Sommer **Sound System** Solène Garnier  
**Puppen(bau)training** Florian Loycke **Bühne, Licht** Burkart Ellinghaus  
[www.das-helmi.de](http://www.das-helmi.de) [www.hora.ch](http://www.hora.ch)

Dauer ca. 100 Min.

**Eintrittspreise:** EUR 15/10 erm.





## Theater RambaZamba (D):

### The Miserable Ones [*Les Misérables*] (Premiere)

Das Buch »Die Elenden« ist ein Klassiker.

Aber das Theater RambaZamba gibt ihm eine neue Form.

Mit RambaZamba bekommt das Buch eine eigene Sprache.

Einen eigenen Humor.

Die RambaZamba-Schauspieler\*innen machen aus der Geschichte ihre eigene Geschichte.

Mit ihren Körpern und mit ihrer Sprache.

Darum geht es in dem Stück: Ein Mann wird aus dem Gefängnis entlassen.

Er bekommt einen gelben Pass.

So erkennt man, dass er im Gefängnis war.

Das bedeutet: Er ist jetzt wieder Teil der Gesellschaft.

Aber auch: Er bleibt ausgegrenzt. Weil er im Gefängnis war.

Keiner glaubt, ein Häftling kann sich verändern.

Fast keiner...

*The RambaZamba-ensemble, known for its own language and its normless bodies, will be performing Victor Hugo's "Les Misérables".*

**Mit** Christian Behrend, Dorothee Blum, Lioba Breitsprecher, Heiko Fechner, Dirk Grunwald, Sven Hakenes, Gabriele Helmdach, Tobias Krefßmann, Sebastian Kuhnt, Jennifer Lau, Dirk Nadler, Sven Normann, Sascha Perthel, Hieu Minh Pham, Sophie Schöffler, Aaron Smith, Grit Wagner **Regie** Kay Langstengel, Enya Hutter **Musik** Enya Hutter, Kay Langstengel **Bühne** Angelika Dubufé **Kostüme, Maske** Beatrix Brandler **www.theater-rambazamba.org**

Premierenfeier im Anschluss an die Vorstellung am 9.11.

**Eintrittspreise:** EUR 16/8 erm.

Theater HORA und kraut\_production sind Theater-Gruppen aus Zürich.

Zusammen feiern sie ein Gemeinschafts-Delirium.

Man kann auch sagen: Sie sind zusammen außer Rand und Band und von Sinnen.

In ihrem Stück gibt es: Show-Auftritte, laute Musik, Reden, Tänze, eine Versteigerung und vieles mehr.

»Human Resources« ist ein Wort aus der Wirtschaft.

Es bedeutet: Manche Menschen sind viel Geld wert.

Und manche nicht so viel. Weil sie nichts können, womit man viel Geld verdienen kann.

Theater HORA und kraut\_production mögen Menschen, die nicht viel Geld wert sind.

Menschen, die nicht angepasst sind.

Zum Beispiel: Menschen mit einer Behinderung.

Oder Künstler\*innen.

Mit diesem Stück feiern sie alle Außen-Seiter.

Denn so wollen sie sein: recht-mäßig und selbständig am Rand der Gesellschaft.

*A collective moment of weirdness to celebrate the status of non-useful, non-economical outsiders – very human, live action guaranteed.*

**Mit** Gianni Blumer, Nikolai Gralak, Matthias Grandjean, Thomas U. Hostettler, Nils Torpus, Sandra Utzinger, Fabienne Villiger **Bühne** Silvia Buonvicini, Severin Hofmann **Kostüme** Nic Tillein **Video** Roland Schmidt **Licht** Marek Lamprecht **Regie** Michel Schröder [www.krautproduktion.ch](http://www.krautproduktion.ch) [www.hora.ch](http://www.hora.ch)

Dauer ca. 90 Min.

**Eintrittspreise:** EUR 15/10 erm.





## the vacuum cleaner (GB):

### Mental

»Mental« ist ein englisches Wort. Es bedeutet:  
übergeschnappt.

Das Stück wird in einer Privat-Wohnung gezeigt. In  
einem Schlaf-Zimmer.

Die Zuschauer\*innen kommen in das Schlaf-Zimmer.  
Im Bett sitzt ein Mann.

Der Mann liest vor, was über ihn geschrieben wurde.  
Von denen, die dachten: dieser Mann ist nicht richtig  
im Kopf.

Die Polizei hat Sachen über ihn geschrieben.

Ärzte haben über ihn geschrieben.

Sozial-Arbeiter haben über ihn geschrieben.

Und Leute vom Amt.

Die Texte berichten über seine Grenz-Verletzungen.

Über seine Krankheit.

Über seine Selbstmord-Versuche.

Über seine politischen Aktionen.

Wichtig ist: Alle Zuschauer und Zuschauerinnen  
müssen 15 Minuten vorher da sein.

Niemand wird später rein-gelassen.

*An autobiographical performance set in the bedroom of a private flat.  
The story of a life told through medical records, police files and social  
service records.*

**Konzept, Performance** the vacuum cleaner **Regie, Dramaturgie** Kim Noble **Pro-  
duktion** Hannah Hull **Gestaltung** Sophie Nathan **Ursprünglich entwickelt mit**  
Tania El Khoury [www.thevacuumcleaner.co.uk](http://www.thevacuumcleaner.co.uk)

Dauer ca. 55 Min.

**Eintrittspreise:** EUR 16/8 erm.

**EINS, ZWEI, DREI – EIN FESTIVAL IM FESTIVAL**

**[ONE, TWO, THREE – A FESTIVAL WITHIN THE FESTIVAL]**

Bei »Eins, zwei, drei« werden viele kleine Stücke gezeigt.

Die meisten davon haben etwas mit Tanz zu tun.

Aber wie diese Stücke Tanz verstehen, ist jedes Mal sehr unterschiedlich.

Jeden Abend werden mehrere dieser kleinen Stücke gezeigt.

Wie bei einem Festival.

Deshalb nennt sich »Eins, zwei, drei« auch: ein Festival im Festival.

Es ist ein kleines Festival im großen NO LIMITS-Festival.

Dieses »Festival im Festival« dauert 3 Tage. Von Mittwoch bis Freitag.

»Kleine Stücke« bedeutet:

Die meisten Stücke, die gezeigt werden, sind nicht lang.

Und es spielen immer nur 1 oder 2 Personen mit.

Das haben diese Stücke gemeinsam:

In jedem macht eine Person mit einer Behinderung mit.

Es sind auch: Stücke über das Allein-sein.

Und Stücke über das Zu-zweit-sein.

Mit Behinderung. Ohne Behinderung.

Und unabhängig von Behinderung.

*Short and medium-length dance (and sometimes also theatre-)works with each time only one or two persons on stage.*

**MI, 11.11.** mit Danza mobile (ES), Foofwa d'Imobilité (CH), Julia Häusermann & Remo Zarantonello (CH), Hijinx Theatre (GB)

**DO, 12.11.** mit tanzbar\_bremen (D), Gari Gardiner & Ian Johnston (GB), Tibaldus en andere hoeren (B), im Anschluss Party Dance Karaoke mit Culture Device Project / Daniel Vais

**FR, 13.11.** mit Culture Device Dance Project (GB), Alessandro Schiattarella (I), Theater Thikwa (D), im Anschluss Gesprächsrunde zu »Eins, zwei, drei«

MI., 11.11., AB 19 UHR, THEATER RAMBAZAMBA  
EINS, ZWEI, DREI – EIN FESTIVAL IM FESTIVAL  
**Foofwa d'Imobilité (CH):**  
**Passage (2015)**



»Passage« ist ein Tanz-Video mit 2 Personen.  
Beide überqueren einen Platz auf einem Stuhl.  
Eine Person auf einem Caféhaus-Stuhl.  
Die andere in ihrem Roll-Stuhl.

*Dance video, presenting (and problematizing) a simple image: a woman in a wheelchair and a man sitting on a normal chair yet trying to follow her pace while bound to be sited.*

**Konzept** Foofwa d'Imobilité **Gefilmt mit** Carine Pache, Foofwa dit Mobilité  
**Kamera, Schnitt** Nicolas Wagnières **Tonaufnahmen** Charles Menger  
**Tonabmischung** Alexis Raphaeloff **www.foofwa.com**

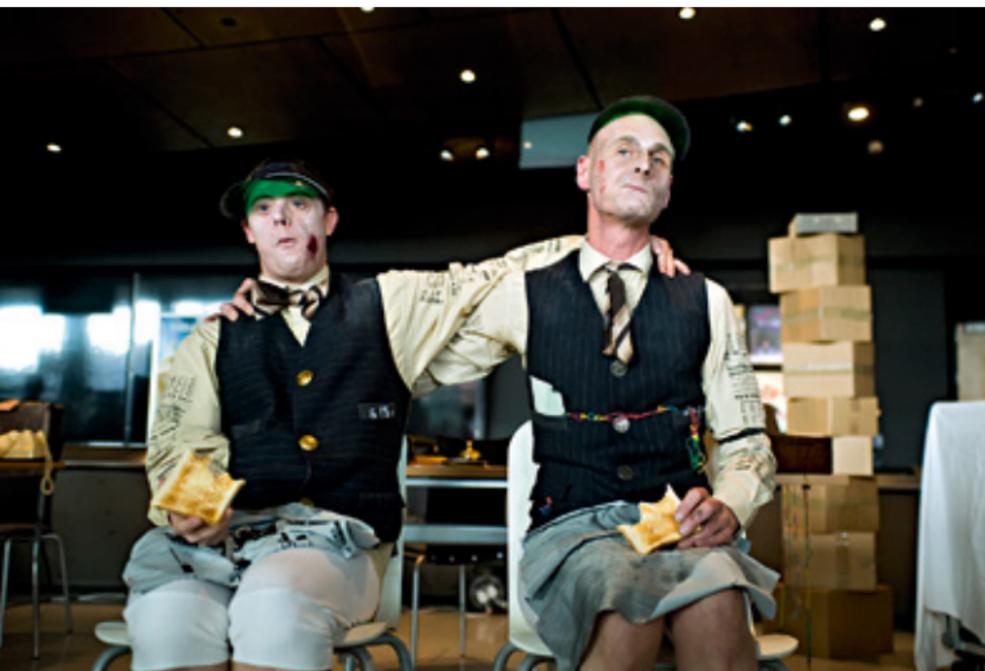
Dauer 10 Min.

**Eintrittspreis:** EUR 16/8 erm. für das Gesamtticket Mittwoch

MI., 11.11., AB 19 UHR, THEATER RAMBAZAMBA

EINS, ZWEI, DREI – EIN FESTIVAL IM FESTIVAL

## Hijinx Theatre (GB): Snooks Brother's Bank



In diesem Stück gibt es viel Slapstick.

Slapstick ist ein anderes Wort für Witze mit Sachen und Körpern.

Das Stück spielt in einer Bank.

Die beiden Brüder, die in dieser Bank arbeiten, sind sehr träge und langsam.

Sie lassen die Bank-Kunden gerne einmal warten.

*The triumphant perfection of inconvenience: Slapstick about two stubborn brothers, conducting a bank.*

Mit Denni Dennis, Martin Vick Regie Ben Pettitt-Wade

Kostüme Catherine Davies [www.hijinx.org.uk](http://www.hijinx.org.uk)

Dauer ca. 40 Min.

Eintrittspreise: EUR 16/8 erm. für das Gesamtticket Mittwoch

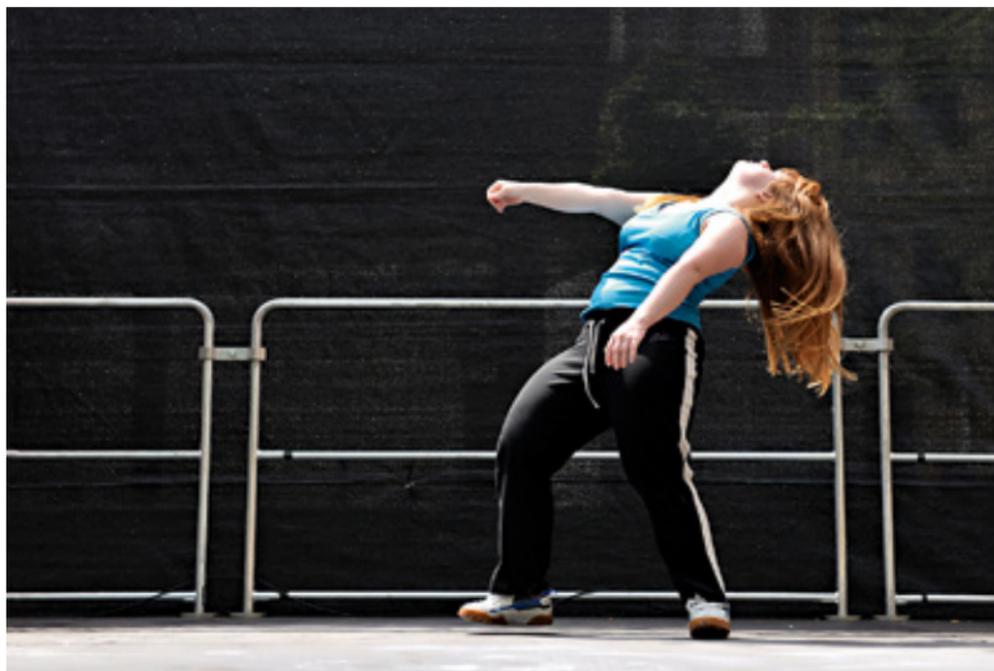
MI., 11.11., AB 19 UHR, THEATER RAMBAZAMBA

EINS, ZWEI, DREI – EIN FESTIVAL IM FESTIVAL

**Julia Häusermann/Remo Zarantonello (CH):**

**Was ist Tanz?**

**HORA-WERKSCHAU**



Julia Häusermann beantwortet Fragen zum Tanz.

Die Antworten gibt sie, indem sie tanzt.

Die Fragen sind zum Beispiel: Wie tanzt man richtig?

Wie tanzt man falsch?

Wie werden die Menschen in der Zukunft tanzen?

*Julia Häusermann, a Swiss dance star with Down Syndrome, answers questions about dancing. For example: What is good and bad dancing? How will people dance in the future?*

**Von und mit** Julia Häusermann, Remo Zarantonello **Produktion** Theater HORA  
[www.hora.ch](http://www.hora.ch)

Dauer ca. 20 Min.

**Eintrittspreise:** EUR 16/8 erm. für das Gesamtticket Mittwoch

MI., 11.11., AB 19 UHR, THEATER RAMBAZAMBA

EINS, ZWEI, DREI – EIN FESTIVAL IM FESTIVAL

**Danza mobile (ES):**

**IDEM (qué monocigótico me siento)**



In diesem Stück tanzen 2 Tänzer.

Beide sind sehr verschieden, aber sie sind gleich angezogen.

Das Stück heißt im Untertitel: wie eineiig ich mich fühle.

Eineiig sind Zwillinge, die gleich aussehen.

Die Frage ist: Wer bin ich noch selber, wenn man mich einer Gruppe zu-ordnet?

*2 highly different dancers, but dressed the same, raising the question: When assigned to a group, who am I still myself?*

Mit Jaime García, Arturo Parrilla

Künstlerische Leitung, Choreografie Arturo Parrilla [www.danzamobile.es](http://www.danzamobile.es)

Dauer ca. 10 Min.

Eintrittspreis: EUR 16/8 erm. für das Gesamtticket Mittwoch

MI., 11.11., AB 19 UHR, THEATER RAMBAZAMBA

EINS, ZWEI, DREI – EIN FESTIVAL IM FESTIVAL

## Danza mobile (ES):

SendaS



In diesem Stück tanzen 2 Tänzerinnen.

Eine ist blind, die andere sehend.

Gemeinsam begeben sie sich auf den Weg.

Manchmal zusammen und manchmal getrennt.

*2 dancers, one of them blind, the other one sighted, going their way – together and seperately.*

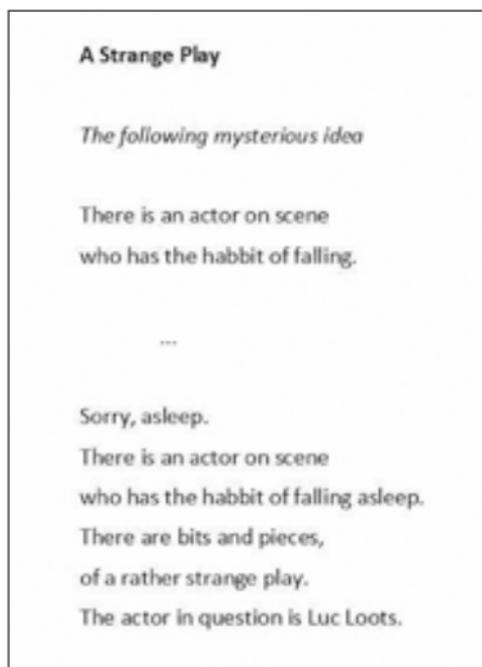
Mit Sara Gómez Barker, Ana Erdozain **Künstlerische Leitung**, **Choreografie** Ana Erdozain **Choreografie-Assistenz** Esmeralda Valderrama **Musik** Silver Mount Zion, Mercan Dede **www.danzamobile.es**

Dauer ca. 10 Min.

**Eintrittspreise:** EUR 16/8 erm. für das Gesamtticket Mittwoch

## Tibaldus en andere hoeren (B):

### A Strange Play (erstes Try Out)



»A Strange Play« heißt übersetzt: ein seltsames Stück.

Oder auch: Ein seltsames Spiel.

Es sind Bruch-Stücke von einem Stück,  
das ein bisschen seltsam ist.

Der Schauspieler, der das Stück spielt, heißt Luc Loots.

Manchmal schläft er auf der Bühne ein.

*Bits and pieces of a rather strange play. With Luc Loots, an actor,  
who has the habbit on falling asleep.*

**Mit** Luc Loots **Idee** Hans Mortelmans **Dank an** Timeau De Keyser, Simon De Winne **Produktion** Tibaldus en andere hoeren, Theater Stap, Festival NO LIMITS  
[www.tibaldus.be](http://www.tibaldus.be)

Dauer ca. 30 Min.

**Eintrittspreise:** EUR 16/8 erm. für das Gesamtticket Donnerstag

DO., 12.11., AB 19 UHR, THEATER RAMBAZAMBA

EINS, ZWEI, DREI – EIN FESTIVAL IM FESTIVAL

tanzbar\_bremen (D):

Rosa sieht Rot



In diesem Stück tanzen 2 Tänzerinnen.

Eine hat das Down-Syndrom, die andere nicht.

In ihrem Tanz geht es um Fern-Weh, Liebe, Lust, Mut, Zweifel, Angst, Verwirrung, Neugier und Kraft.

2 starke Frauen tanzen ein starkes Stück.

*Two strong women – the one with Down Syndrome, the other one without – dancing a strong dance piece about wanderlust, love, lust, courage, doubts, fear, confusion, curiosity and power.*

**Tanz, Choreografie** Neele Buchholz, Corinna Mindt **Szenische Überarbeitung,**  
**Unterstützung** Lars Mindt [www.tanzbarbremen.com](http://www.tanzbarbremen.com)

Dauer ca. 20 Min.

Eintrittspreis: EUR 16/8 erm. für das Gesamtticket Donnerstag

DO., 12.11., AB 19 UHR, THEATER RAMBAZAMBA  
EINS, ZWEI, DREI – EIN FESTIVAL IM FESTIVAL  
**Gari Gardiner & Ian Johnston (GB):**  
**Dancer**



Ian Johnston spricht nicht. Aber er tanzt gern.

Gari Gardiner stellt Ian Johnston vor.

Auch er tanzt gern.

Beide sind keine Profi-Tänzer.

Es geht in diesem Stück auch um die Frage:

Wer darf auf einer Bühne tanzen?

*Ian Johnston and Gary Gardiner both love to dance in public. Neither are trained dancers. A gentle provocation on what it is to be a "dancer".*

**Von und mit** Gary Gardiner, Ian Johnston **Mitarbeit** Adrian Howells  
**Produktionsleitung** Lucy Gaizely

Dauer ca. 60 Min., im Anschluss Party und Dance Karaoke mit Culture Device Dance Project / Daniel Vais

**Eintrittspreise:** EUR 16/8 erm. für das Gesamtticket Donnerstag

FR., 13.11., AB 19 UHR, THEATER RAMBAZAMBA

EINS, ZWEI, DREI – EIN FESTIVAL IM FESTIVAL

**Culture Device Dance Project (GB):**

**Stop Making Sense**



Sarah Gordy ist eine Tänzerin mit Down-Syndrom.

Sie tanzt ein Tanz-Solo.

Sie improvisiert.

Das bedeutet: Was sie tanzt, ist nicht genau fest-gelegt. Sie entscheidet es im Moment.

*Using structured improvisation, this dance solo is exploring strength (both inner and outer strength) and challenging the perception of the spectators.*

**Mit Sarah Gordy Choreografie Daniel Vais Musik Emptyset Mit Unterstützung von Arts Council England [www.culturedevicedanceproject.com](http://www.culturedevicedanceproject.com)**

Dauer ca. 20 Min.

**Eintrittspreise:** EUR 16/8 erm. für das Gesamtticket Freitag

FR., 13.11., AB 19 UHR, THEATER RAMBAZAMBA

EINS, ZWEI, DREI – EIN FESTIVAL IM FESTIVAL

**Alessandro Schiattarella (I):**

**Altrove [Anderswohin]**



Alessandro Schiattarella  
war Profi-Ballett-Tänzer.  
Dann hat er eine  
Krankheit bekommen.  
Sein Körper hat sich  
dadurch verändert.  
Sein Tanz auch.  
Er versucht, das als  
Chance zu sehen.  
Und nicht als  
Einschränkung.

*A professional dancer in international established dance companies, being affected by a rare neuromuscular disease. An exploration of differences, not seen as limits but as an expansion of possibilities for dance and society.*

**Choreografie, Tanz** Alessandro Schiattarella **Kostüm** Simona Lanzberg **Licht**

Minna Heikkilä **Musik** Godspeed you! Black Emperor

[www.alessandroschiattarella.com](http://www.alessandroschiattarella.com)

Dauer ca. 20 Min.

**Eintrittspreise:** EUR 16/8 erm. für das Gesamtticket Freitag

FR., 13.11., AB 19 UHR, THEATER RAMBAZAMBA

EINS, ZWEI, DREI – EIN FESTIVAL IM FESTIVAL

## Theater Thikwa feat. Martin Clausen (D): Subway to Heaven



Torsten Holzapfel ist ein bekannter Schauspieler von Theater Thikwa.

Er steht zusammen mit Martin Clausen auf der Bühne. Martin Clausen begleitet ihn, interviewt ihn, fordert ihn heraus.

So entsteht nach und nach ein viel-schichtiges Bild von Torsten Holzapfel.

*A multilayered portrait of Torsten Holzapfel, legendary performer of Berlin based Theater Thikwa, in friendly confrontation with Martin Clausen.*

**Von, mit und über** Torsten Holzapfel und Martin Clausen **Bühne** Torsten Holzapfel, Isolde Wittke **Kostüme** Heike Braitmayer **Licht** Ralf Arndt **Regie** Gerd Hartmann [www.thikwa.de](http://www.thikwa.de)

Dauer ca. 80 Min. und im Anschluss Gesprächsrunde zu »Eins, zwei, drei«

**Eintrittspreise:** EUR 16/8 erm. für das Gesamtticket Freitag

Das Stück »Normalität. Ein Musical« ist kein Musical.

Aber manchmal tut es so.

Schlager werden gesungen.

Es wird auch gesprochen. Und gespielt.

Das normale Leben wird gespielt.

Es geht um den Wunsch, ein normales Leben zu haben.

So normal wie in einem Schlager oder in einem Musical.

Viele Menschen mit Behinderung wollen »normal« sein.

So normal wie möglich.

Aber was braucht man für ein »normales« Leben?

Genug Geld, die große Liebe, Hochzeit, ein eigenes Haus, Erfolg, Kinder, ...?

Ist das »Normalität«?

Im echten Leben ist es meistens komplizierter.

Und nicht wie in einem Schlager von Beatrice Egli.

*A theatre evening on what may be the last intact utopia of our time – a life like in a bourgeois musical.*

Mit Gianni Blumer, Matthias Grandjean, Gina Gurtner, Fabienne Villiger, Jonas Gygax, Sara Hess **Regie** Nele Jahnke **Regieassistenz** Vera Gujer **Musikalischer Leiter** Roman Lemberg **Bühnenbild** Yassu Yabara **Bühnenbildbau, Requisiten** Fidel Morf **Kostüme** Vivien Waneck [www.hora.ch](http://www.hora.ch)

Dauer ca. 90 Min.

Eintrittspreise: EUR 15/10 erm.





MONSTER TRUCK  
2015

## Monster Truck (D):

### Regie 2 [Directing 2]

»Monster Truck« ist eine Theater-Gruppe aus Berlin. Letztes Jahr haben sie ein Stück gemacht, das hieß: »Regie«.

Regie ist das, was im Theater der Regisseur macht.

Es ging darum: Was ist eigentlich Regie?

Heißt Regie, die eigenen Wünsche wahr werden zu lassen?

Warum dürfen manche Menschen Regie führen und andere nicht?

Monster Truck hatten ihre Regie anderen übergeben.

An drei Leute mit Down-Syndrom. Die bisher keine Regie-Erfahrung hatten.

Jetzt zeigen Monster Truck ein neues Regie-Stück.

Wieder übergeben Monster Truck die Regie an andere.

Die Fragen aus dem ersten Stück sind immer noch da.

Und alle warten auf das große Spektakel.

Bei dem sich das Theater auflöst,

in einer großen Explosion.

*Sequel to Monster Truck's piece "Regie" (2014) in which the Berlin based performance group gave the power to decide what happens on stage to three people with Down's syndrome.*

**Von und mit** Marcel Bugiel, Manuel Gerst, Sahar Rahimi, Mark Schröppel, Ina Vera **Produktionsleitung** ehrliche arbeit – freies Kulturbüro **Eine Produktion von** Monster Truck **In Koproduktion mit** NO LIMITS Berlin und SOPHIENSÆLE **Gefördert aus** Mitteln des Hauptstadtkulturfonds **www.monstertrucker.de**

**Eintrittspreise:** EUR 14/9 erm.

## Theater RambaZamba (D):

### Endspiel [Endgame]

»Endspiel« ist ein Theater-Stück.

Samuel Beckett hat es geschrieben. Vor fast 60 Jahren.

Die beiden Haupt-Figuren heißen Hamm und Clov.

Hamm ist blind und gelähmt.

Er findet das Leben sinnlos.

Clov ist sein Diener.

Er ist im Fitness-Wahn. Das heißt: Er will immer nur Sport machen.

Die beiden mögen sich nicht.

Aber sie kommen auch nicht von-einander los.

Das Stück fragt: Wie ist man zu-einander, wenn man von-einander abhängig ist?

Die Schauspieler von Hamm und Clov wissen, was sie da spielen.

Sie wissen, wie es ist, auf andere angewiesen zu sein.

Wie es ist, Hilfe zu brauchen.

Sven Norman ist körper-behindert, und Jonas Zippel hat das Down-Syndrom.

*Congenial Beckett-appropriation with two leading actors, who only know too well what it is like to depend on other people – and yet manage to look beyond their own lives.*

**Mit** Sven Normann, Jonas Sippel, Grit Burmeister, Jan-Patrick Kern, Zora Schemm **Regie** Jacob Höhne **Dramaturgie** Esther Ningelgen **Musik** Leo Solter  
**Bühnenbild** Gero Kindermann **Kostüme, Maske** Beatrix Brandler  
[www.theater-rambazamba.org](http://www.theater-rambazamba.org)

Dauer ca. 100 Min.

**Eintrittspreise:** EUR 16/8 erm.





## SKART (D):

### Lucky Strike

Das Stück »Lucky Strike« geht um das Märchen »Hans im Glück«.

Die Theater-Gruppe SKART hat sich gefragt:  
Was würde ich machen, wenn ich Hans im Glück wäre?

Was braucht man wirklich zum Leben?

Das Stück ist bunt, wild, un-perfekt und angst-frei.

Bei SKART arbeiten Erwachsene und Kinder gleich-berechtigt zusammen.

Alle durften gleich viel entscheiden.

Alle zusammen haben dieses Stück gemacht.

Die Kinder spielen auch mit bei »Lucky Strike«.

Aber trotzdem ist es kein Kindertheater.

Erwachsene spielen auch mit.

Aber das Stück ist trotzdem nicht nur

Erwachsenen-Unterhaltung.

»Lucky Strike« ist Glücks-Theater für alle.

Für alle Menschen ab 9 Jahren.

*A wacky, generations melting performance, loosely based on "Hans in Luck" – it's not children's theatre, not adult entertainment, it's just pure theatrical fun for people of all ages.*

**SKART** sind Tosca Fröhlich, Vivien Fröhlich, Charlotte Heidenreich, Sylvia Hesse, Stephan Janitzky, Philipp Karau, Stephanie Kayß, Zora Kelian, Cyrill Kuhlmann, Latifa Ladwig, Stephan Mahn, Anton Prevrahl, Cedric Schiff, Lea Schneidermann, Mark Schröppel, Sina Schröppel, Luca Stempel, Jasmin Täschner, Anna Teuwen, Matti Wigger **Eine Produktion von SKART & Kampnagel Hamburg Gefördert durch** die Kulturstiftung des Bundes im Rahmen des Fonds Doppelpass [www.skartskart.com](http://www.skartskart.com)

Dauer ca. 60 Min.

Eintrittspreise: EUR 15/10 erm.

**Burger/Gaestel/Müller (D):**

## **Das große Glück**

»Das große Glück« ist ein Film. Ein Film über Mirco Kuball.

Mirco Kuball ist Schauspieler.

Mirco Kuball ist sehr reich. Er wohnt in einem Schloss.

Mirco Kuball hat das Down-Syndrom.

Mirco Kuball würde gerne mit einem anderen Mann zusammen sein.

Aber bis jetzt hat er noch keinen gefunden.

In dem Film sieht man ihn zu Hause.

In seinem Schloss.

Bei seiner Arbeit im Theater RambaZamba.

Im Hotel und im Café.

Manches in dem Film ist wahr, manches haben sich die Filme-Macher ausgedacht.

So stellt der Film auch die Frage: Was ist Theater?

Und was ist Leben?

Nach dem Film gibt es für alle ein großes Brunch.

Eine Mischung aus Frühstück und Mittag-Essen.

Ein NO-LIMITS-Festival-Abschluss-Brunch.

*Semi-fictional film portrait of an exceptional actor with Down's syndrome and a castle as his first home, followed by our big festival closing brunch.*

**Mit** Mirco Kuball als Mirco Kuball **Ein Film** von Kirsten Burger, Mikko Gaestel, Johannes Müller **Produktion** Berlin/Hamburg 2015 [www.mirco-kuball.de](http://www.mirco-kuball.de)  
[www.kirstenburger.de](http://www.kirstenburger.de) [www.mikkogaestel.de](http://www.mikkogaestel.de) [www.johannesmueller.eu](http://www.johannesmueller.eu)

Dauer 60 Min.

**Eintrittspreise:** EUR 10/7 erm. inkl. Brunch





## **Back to Back Theatre (AUS): The Democratic Set – Video Retrospective**

Das Back to Back Theatre aus Australien zeigt Video-Kunst.

22 kurze Videos. Es ist das erste Mal, dass diese Videos zusammen gezeigt werden.

Die Videos sind in den letzten sechs Jahren entstanden. An Orten, wo das Back to Back Theatre eingeladen war. Alle Videos gehören zu dem-selben Projekt:

»The Democratic Set«.

»The Democratic Set« ist Englisch. Es heißt: Die Reihe, in der jeder gleich viel zählt.

Oder auch: Das Film-Bühnen-Bild, in dem jeder gleich viel zählt.

In den Videos sieht man Zimmer.

In den Zimmern sind Menschen.

In ganz verschiedenen Situationen.

Die Videos sollen zeigen: Alle Menschen sind unterschiedlich.

Aber sie sind alle gleich viel wert.

Sie sollten dieselben Rechte haben.

*A series of video works presenting an endless series of rooms that travel past the observer, showing people of all kinds, in different situations and states of mind.*

**Originalkonzept, Set Design** Bruce Gladwin **Original-Set-Design & -Konstruktion** Mark Cuthbertson **Original-Videographie** Rhian Hinkley **Produktionsleitung** Alice Nash **Produktion** Back to Back Theatre [backtobacktheatre.com](http://backtobacktheatre.com)

**Eintritt frei**

DO., 5.11., 19–20 & 21–23 UHR, FR., 6.11., 18–19 & 20–23 UHR,  
SA., 7.11., 19–20 & 21.30–23 UHR [KONTINUIERLICHER EINLASS],  
HAU HEBBEL AM UFER [HAU2]

**Noemi Lakmaier (GB):**  
**Undress/Re-dress**



Eine Frau wird von einem Mann ausgezogen.  
Und wieder angezogen.  
Zu dieser Theater-Aufführung kann man kommen,  
wann man will.  
Und man kann zusehen wie lange man will.  
Wie in einem Museum.

*Live installation in which a disabled woman is being undressed and re-dressed by an able-bodied man.*

Vgl. Seite 12 / cp. Page 12

**Von und mit Noemi Lakmaier, N.N. Erstaufführung in Zusammenarbeit mit Jordan McKenzie** **Undress/Re-dress** wurde von Live Arts Development Agency for Access All Areas – Live Art and Disability in Auftrag gegeben  
[www.noemilakmaier.co.uk](http://www.noemilakmaier.co.uk)

Kontinuierlicher Einlass

**Eintritt frei**

Seite 62



Foto: Noemi Lakmaier

SA., 7.11., AB 22 UHR, HAU HEBBEL AM UFER [WAU]

**Democratic Disco – Jeder Mensch ist ein DJ!**

[Democratic Disco – Everyone is a DJ!] Party



Bei »Democratic Disco« kann jede und jeder DJ sein. Jeder kann für 15 Minuten lang Musik auflegen. Bring die Menschen zum Tanzen und mach mit!

*Party featuring a near endless line-up of DJ's, both professionals and amateurs, each with a 15 minute set. Joint the fun!*

Eintritt frei



SO., 8.11., MO., 9.11., MI., 11.11., SA., 14.11., SO., 15.11., 19–24 UHR,  
BALLHAUS OST

## Messieurs Delmotte (B): UNDO/REDO (2007)



UNDO/REDO ist englisch.

Es heißt: rückgängig machen/nach einmal tun.

UNDO/REDO ist Video-Kunst.

Der Video-Künstler Messieurs Delmotte hat kurze Aufführungen von verschiedenen Menschen gefilmt. Zum Beispiel von Richard Bawin, der eine fliegende Zigarette mit dem Mund auffängt.

*Video installation including a series of minimal performances by  
CEC La Hesse (Vielsalm, Belgium)*

**Von Messieurs Delmotte In Kooperation mit CEC La Hesse (Vielsalm/Belgien)**

**[www.lasgrandatelier.be](http://www.lasgrandatelier.be)**

**Eintritt frei**

SO., 8.11., MO., 9.11., 19 UHR, MI., 11.11., 20 UHR, BALLHAUS OST

## Video-Dokumentation »Goal Mania – Ein inszeniertes Para-WM-Fußball-Spektakel«

HORA-WERKSCHAU



»Goal Mania« ist englisch und heißt:  
Immer nur Tore wollen.

Die Schauspieler\*innen von Theater HORA haben  
Fußball gespielt.

Gegen die Schauspieler\*innen vom  
Schauspielhaus Zürich.

Sie haben sehr hoch verloren: 5 zu 72.

Alles Mögliche über dieses Spiel kann man in  
einem Video sehen.

*Video documentation: The actors of Swiss THEater HORA challenging the ensemble of Schauspielhaus Zurich to a spectacularly emotional match of soccer.*

**Von und mit** Theater HORA, Monster Truck, Ensemble des Schauspielhauses Zürich und vielen Gästen aus den Bereichen Theater und Fußball **Leitung** Manuel Gerst, Nele Jahnke, Julia Reichert **Unterstützt von** der Stiftung Züriwerk, der Stiftung »Perspektiven« von »Swiss Life«, Sport XX, Migros Kulturprozent und dem FC Zürich [www.hora.ch](http://www.hora.ch)

**Eintritt frei**



»Remake« ist ein englisches Wort.

»Remake« heißt: Ein Film wird noch einmal neu gefilmt.

Mit neuen Schauspielern.

Diese »Hitchcock-Remakes« werden extra für NO LIMITS gefilmt.

Sie werden gleichzeitig gefilmt (oben im 3. Stock) und dem Publikum gezeigt (unten im Theatersaal).

Um diese 3 Filme geht es: »Psycho«, »Immer Ärger mit Harry«, »Die Vögel«.

Es sind Filme von Alfred Hitchcock.

Er war ein Regie-Meister. Er wollte alles ganz perfekt machen.

Und er wollte  
die Zuschauer  
überraschen.

Alfred Hitchcock ist  
schon lange tot.

Jetzt führen  
3 HORA-

Schauspieler Regie  
bei seinen Filmen.

Sie haben dafür  
nur wenig Geld  
und wenig  
Proben-Zeit.



Ihre Filme werden bestimmt nicht so perfekt wie die  
Filme von Alfred Hitchcock.

Aber dafür umso überraschender.

*Three radical live film-remakes of Hitchcock's "Psycho" (Sun), "The Trouble with Harry" (Mon) and "The Birds" (Wed) by three "mentally disabled" directors.*

SO, 8.11., 22 Uhr: Psycho

**Regie** Noha Badir **Mit** Damian Bright, Sara Hess, Frank Thomas, Nora Tosconi, Fabienne Villiger, Remo Zarantonello

MO, 9.11., 22 Uhr: Immer Ärger mit Harry

**Regie** Matthias Brücker **Mit** Noha Badir, Remo Beuggert, Damian Bright, Julia Häusermann, Sara Hess, Tiziana Pagliaro, Frank Thomas, Nora Tosconi, Remo Zarantonello

MI, 11.11., 23 Uhr: Die Vögel

**Regie** Remo Beuggert **Mit** Noha Badir, Damian Bright, Matthias Brücker, Nikolai Gralak, Tiziana Pagliaro, Frank Thomas, Nora Tosconi

**Kamera** Florian Krauß **Ton**, **Live-Musik** N.N. **Ausstattung**, **Koordination Filmteam** Sahar Rahimi **Eine Ko-Produktion von** NO LIMITS Festival und Theater HORA **Produzent** Michael Elber [www.hora.ch](http://www.hora.ch)

**Eintritt frei**

DI., 10.11., 21.30 UHR, THEATER RAMBAZAMBA/NO LIMITS LOUNGE

## Theater RambaZamba (D):

### Die Nacht der Diven [The Night of the Divas]

Die Schauspielerinnen vom Theater RambaZamba können auch singen.

Das zeigen sie in diesem Gesangs-Programm.

Es geht um Frauen. Um Diven.

Und um Weiblichkeit.

Das Programm zeigt: Die wahren Diven finden sich bei RambaZamba.

*Unbelievably feminine scenic song programme with the true divas of Berlin, who are all part of the RambaZamba ensemble.*

Mit Debreцина Arrega, Grit Burmeister, Ingeborg Freytag, Juliana Götze, Caspar Gutsche, Franziska Kleinert, Jennifer Lau, Zora Schemm, Rita Seredßus und Nele Winkler **Special guest** Mirco Kuball (Hamburg) **Leitung** Gisela Höhne, Bianca Tänzer [www.theater-rambazamba.org](http://www.theater-rambazamba.org)

Eintrittspreis EUR 5 Einheitspreis



MI., 11.11., 12–14 UHR, THEATER RAMBAZAMBA/NO LIMITS LOUNGE

## Theater RambaZamba (D):

### Offene RambaZamba-Werkstatt

Wollen Sie wissen, wie

Theater RambaZamba arbeitet?

Dann kommen Sie zur

Offenen RambaZamba-Werkstatt.

Das Thema ist: »Unbeschreiblich weiblich«.

Auch Männer können zu »Unbeschreiblich weiblich« kommen.

*Everyone is welcome to this open workshop. A musical and theatrical journey to discover your indescribable femininity*

Leitung Gisela Höhne

Teilnahme kostenlos, Anmeldung erforderlich



# NO LIMITS –

das Blog zum internationalen Theaterfestival



Es gibt auch einen Blog zum NO LIMITS-Festival.

Ein Blog ist eine Text-Sammlung im Internet.

Im Blog findet man Vor-Berichte, Gespräche, Beschreibungen und Kritiken.

Junge Autor\*innen schreiben die Texte. Sie machen Fotos und Videos.

Sie nehmen alles genau unter die Lupe.

Sie arbeiten in verschiedenen Sprachen:

Deutsch, Englisch und Französisch, Portugiesisch und Spanisch.

Das Blog wird geleitet und betreut von Georg Kasch und Holger Rudolph.

Die Adresse des Blogs ist **[blog.no-limits-festival.de](http://blog.no-limits-festival.de)**

# NO LIMITS – Lounge & Social Media



Ein Stück hat ihnen gut gefallen? Oder vielleicht überhaupt nicht? Sie wissen hinterher nicht mehr als vorher? Das Festival ist toll, das Wetter scheußlich?

Oder umgekehrt?

Darüber können Sie mit uns sprechen.

Zum Beispiel in der NO LIMITS-Lounge im Theater RambaZamba.

Dort treffen sich abends die Zuschauer\*innen und die Künstler\*innen.

Und die Leute, die das Festival organisieren.

Die NO LIMITS Lounge ist vom 10.–15. November geöffnet. Immer vor und nach den Vorstellungen.

Sie können dort ein Bier trinken. Fragen stellen.

Autogramme sammeln. Komplimente machen. Kritisieren. Diskutieren. Und Erinnerungs-Fotos machen.

Sie können auch im Internet etwas über das Festival schreiben. Und darüber lesen.

Auf diesen Internet-Seiten:

**[blog.no-limits-festival.de](http://blog.no-limits-festival.de)**

**[facebook.com/no.limits.festival](https://facebook.com/no.limits.festival)**

**[vimeo.com/nolimitsfestival](https://vimeo.com/nolimitsfestival)**

**[twitter.com/lh\\_kunstkultur](https://twitter.com/lh_kunstkultur)**

**#noli15**

# Ticket-Vorverkauf, Reservierung, Abendkasse, Spielstätten

Um zu den Stücken vom NO LIMITS-Festival zu gehen, braucht man Eintritts-Karten.

Es gibt keinen Ort, wo man alle Karten zusammen kaufen kann. Es kommt darauf an, welche Stücke man sehen will.

Man kann die Karten immer dort kaufen, wo das Stück gespielt wird.

Also zum Beispiel im HAU Hebbel am Ufer.

Oder im Theater Thikwa.

Oder im Theater RambaZamba.

Oder im Ballhaus Ost.

Oder in den Sophiensælen.

Karten für die meisten Aufführungen kann man auch im NO LIMITS-Büro reservieren.

Dort kann man anrufen oder eine E-Mail hin-schreiben.

Karten für Aufführungen im HAU Hebbel am Ufer kann man nicht im NO LIMITS-Büro vorbestellen.

Nicht telefonisch und nicht mit einer E-Mail.

Man kann die Karten auch an der Abend-Kasse kaufen.

Ohne Vor-Bestellung.

Am selben Tag, wenn man zum Stück geht.

Hier finden Sie eine Liste.

In der Liste kann man alle Spiel-Orte sehen.

Und man kann nach-lesen: Wo kann ich die Tickets kaufen?

Wie kann ich Plätze reservieren?

Wo kann ich anrufen?

*Festival tickets are not pre-sold through a central booking office; the usual conditions for pre-sale and booking of each venue apply. With the exception of tickets for the HAU Hebbel am Ufer, tickets can be booked by email or phone through the NO LIMITS festival office.*

Festival-Büro NO LIMITS

Tel. +49 (0)30-95 62 28 83

[ticket@no-limits-festival.de](mailto:ticket@no-limits-festival.de)

## **HAU Hebbel am Ufer**

HAU1 – Stresemannstraße 29, 10963 Berlin

HAU2 & WAU – Hallesches Ufer 32, 10963 Berlin

HAU3 – Tempelhofer Ufer 10, 10963 Berlin

U1 & U7 Möckernbrücke, U1 & U6 Hallesches Tor,  
S Anhalter Bahnhof

VVK/*pre-sale*: Tageskasse HAU1: Stresemannstraße 29,  
10963 Berlin, Tel. +49 (0)30-25 90 04 27, Mo-Sa 15-19 Uhr

Online-Tickets: [www.hebbel-am-ufer.de](http://www.hebbel-am-ufer.de)

Abendkasse: eine Stunde vor Vorstellungsbeginn

## **Theater Thikwa /F40**

Fidicinstraße 40, 10965 Berlin-Kreuzberg

U6 Platz der Luftbrücke, Bus M19 Mehringdamm oder

104 Platz der Luftbrücke

Reservierung/*reservation*: +49 (0)30-61 20 26 20,

Mo-Fr 14-17 Uhr, oder/*or Ticket-Hotline* +49-18 05-70 07 33

Online-Tickets: [reservix.de](http://reservix.de)

Abendkasse: eine Stunde vor Vorstellungsbeginn

## **Theater RambaZamba & NO LIMITS Lounge**

Kulturbrauerei, Zugang Knaackstraße 97 oder Sredzkistr. 1,  
10435 Berlin-Prenzlauer Berg

U2 Eberswalder Straße

Reservierung/*reservation*: +49- (0)30-44 04 90 44

Online-Reservierung: [info@theater-rambazamba.org](mailto:info@theater-rambazamba.org)

Abendkasse: eine Stunde vor Vorstellungsbeginn

## **Ballhaus Ost**

Pappelallee 15, 10437 Berlin-Prenzlauer Berg

U2 Eberswalder Straße

Reservierung/*reservation*: +49 (0)30-44 03 91 68

und/*and* [karten@ballhausost.de](mailto:karten@ballhausost.de)

Online-Tickets: <http://ballhausost.de>

Abendkasse: eine Stunde vor Vorstellungsbeginn

## **Sophiensäle**

Sophienstraße 18, 10178 Berlin-Mitte

U-Bahn Weinmeisterstraße, S-Bahn Hackescher Markt,

S-Bahn Oranienburger Straße

Reservierung/*reservation*: +49 (0)30-2 83 52 66

Online-Tickets: [reservix.de](http://reservix.de)

Abendkasse: zwei Stunden vor Vorstellungsbeginn

# Impressum

**Veranstalter:**

Lebenshilfe gGmbH Kunst und Kultur  
Drechslerweg 25, 55128 Mainz, Tel. +49 – (0)61 31 – 9 36 60 18  
info@lebenshilfe-kultur-und-kultur.de  
www.lebenshilfe-kultur-und-kultur.de

**Festivalbüro:**

Lebenshilfe gGmbH Kunst und Kultur  
Projektbüro NO LIMITS  
Schwedter Str. 9A, 10119 Berlin, Tel. +49 (0)30 – 95 62 28 83  
info@no-limits-festival.de  
www.no-limits-festival.de

**Festivalleitung:** Andreas Meder

**Leitung Symposium:** Dr. Yvonne Schmidt

**Leitung Festivalblog:** Georg Kasch

**Organisation:** Silke Schmidt

**Online-Kommunikation:** Holger Rudolph

**Pressearbeit:** Antje Grabenhorst

**Übersetzung in Leichte Sprache:** Anne Leichtfuß

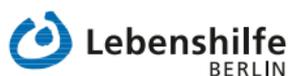
**Grafische Gestaltung:** Ralf Henning

Titel/Cover: Richard Bawin in *Dance of the Cigarette*, Standbild  
aus dem Videozyklus/filmstill from the video cycle *UNDO/REDO*  
(2007) von/by Messieurs Delmotte © Messieurs Delmotte –  
Vielsalm

VERANSTALTER:



IN ZUSAMMENARBEIT MIT:



GEFÖRDERT DURCH:



MIT UNTERSTÜTZUNG VON:



DANK AN:



»LUCKY STRIKE« WIRD GEFÖRDERT IM FONDS DOPPELPASS DER



»THE DEMOCRATIC SET – VIDEO RETROSPECTIVE«  
WIRD ERMÖGLICHT DURCH



MEDIENPARTNER





### **HAU Hebbel am Ufer**

HAU 1 – Stresemannstraße 29, 10963 Berlin-Kreuzberg

HAU 2 – Hallesches Ufer 32, 10963 Berlin-Kreuzberg

HAU 3 – Tempelhofer Ufer 10, 10963 Berlin-Kreuzberg

### **Theater Thikwa/F40**

Fidicinstraße 40, 10965 Berlin-Kreuzberg

### **Theater RambaZamba & NO LIMITS Lounge**

Kulturbrauerei, Zugang Knaackstraße 97 oder

Sredzkistraße 1, 10435 Berlin-Prenzlauer Berg

### **Ballhaus Ost**

Pappelallee 15, 10437 Berlin-Prenzlauer Berg

### **Sophiensäle**

Sophienstraße 18, 10178 Berlin-Mitte